

Verlag Hans Hedewig's Nachf., Curt Konniger,
Leipzig

Die dritte Auflage schon nach 5 Monaten
vergriffen!

Soeben erschien die vierte Aufl.!

Prostitution und Mädchenhandel!

Neue Enthüllungen aus dem Sklaven-
leben weißer Frauen und Mädchen.

Von

Dr. Otto Henne am Rhyn.

Vierte, vermehrte Auflage. (8. - 10. Tausend.)

Preis geheftet M. 1.20, fein geb. M. 1.80.

Rabatt:

bar mit 40% u. 7/6, in Rechnung mit 30%.

2 brosch. Probeexemplare
mit 50% für M. 1.20 bar.

Gebunden nur bar mit 33 1/3%.

Über die große Bedeutung dieser Frage für unser deutsches
Volk herrscht schon lange kein Zweifel mehr, und es wird eine
unserer ersten Aufgaben

nach dem Friedensschlusse

sein, unsere jungen Mädchen vor jenen internationalen Ausbeutern
tatkraftig zu schützen, die sich nicht scheuen, ihre unerfahrenen Opfer
unter den glänzendsten Versprechungen ins Ausland zu verschleppen.
Kein Geringerer als der große Kulturhistoriker

Dr. Otto Henne am Rhyn

hat es unternommen, in dem hier angekündigten Buche Ursachen
und Folgen dieses Treibens zu beleuchten. Es sind grelle Schlag-
lichter, aber stets bleibt der Verfasser der nüchternen und objektiven
Beobachter, immer hält er sich an die nackten Tatsachen, die ohne
schmückendes Beiwerk das traurige Martyrium der unglücklichen
Opfer nur noch ergreifender erscheinen lassen. Die Mitteilungen
Dr. Otto Henne am Rhyns beruhen ausnahmslos auf einwand-
freiem, meist amtlichem Material. Der Zweck des Buches ist,
weitere Kreise mit dieser Schattenseite moderner Kultur bekannt zu
machen und sie zu Mitkämpfern gegen diese Schandflecke unserer
Zeit zu gewinnen.

Ich bitte um recht tätige Verwendung für dieses von der
Presse aller Parteien anerkennend und lobend besprochene Buch des
bekannten Kulturhistorikers Dr. Otto Henne am Rhyn.

Leipzig,
Perthesstr. 10.

Hans Hedewig's Nachf.
Curt Konniger.

Der bekannte Zeichner

Fritz Schoen ^(Z)

der an der Front steht, hat humoristische

Feldpostkarten

geschaffen, von denen jetzt die
I. Sammlung Blatt 1-6
erschienen ist.

Preis einzeln 10 Pfg. ord.

Sammlung I. 6 Blatt in Kreuzband

50 Pfg. ord. mit 50% u. 7/6

Zur Probe 25 Serien, die Mark 12.50
bringen, für 3.50 M. bar

Die Wochenschrift für den Papierhandel schreibt unterm 28. Jan. 1917:



Fritz Schoen

„Fettigkeiten
for twee dage?“

Scherzhafte Feldpostkarten
— Nach Zeichnungen von
Fritz Schoen sind soeben
bei der Verlagsbuchhand-
lung E. Appelhans &
Comp. (Rud. Stolle &
Gust. Roselieb) in
Braunschweig, Kaler-
wall 3, eine Reihe scherz-
hafter Feldpostkarten er-
schienen, wohl geeignet,
einen guten Verkaufsartik-
el abzugeben, insbe-
sondere in den Kreisen,
die echte Kunst vom
Kunstersatz zu unterschei-
den wissen. Die Karten
bieten sich äußerlich in
anspruchloser Eigenart
und wenden sich mit
ihren Bildern, die sehr
gewandte Federzeich-
nungen eines scharfen
Beobachters originalge-
treu wiedergeben, an die
Kenner. Die erste Karte
stellt einen braven Land-
wehrmann dar, der mit
bedenklicher Miene ein
Stückchen Fett auf seiner
Hand betrachtet, gerade
einen Bissen, der noch
zwei Tage sein Kommiß-
brot schmackhaft
machen soll. Die
zweite ist ein
Bildnis des Herrn
Professors Dr.
Meier bei der
Mittagsmahlzeit
1916 im feldmäßig

ausgebauten Unterstande. Der bebrillte Gelehrte ist einer von den
Kriegsfreiwilligen, die in des Königs Rock gute Kameradschaft
halten und es ganz selbstverständlich finden, daß vor dem Feinde
Standesunterschiede in Nichts zerflattern. Die dritte Karte stellt
einen gemütlichen Skat im Schützengraben dar, die vierte die
Überraschung, die den Landstürmer eines Morgens im Unter-
stande erwartet hat: mit dem Boden voll Wasser, darin Stiefel
und Putzeug einträchtig schwimmen, und mit den Ratten, die
sich am Brot gütlich tun. Da faßt der Biedere den Entschluß,
den man ihm nachfühlen kann: „Zum nächsten Ersten kündige ich“.

In dieser Art gehen die Bilder weiter; sie machen ganz den
Eindruck, als Feldzeichnungen entstanden zu sein.

Fernruf **E. Appelhans & Comp.**
1006
Postscheck-Konto (Rud. Stolle & Gust. Roselieb)
Hannover 6772 Braunschweig